

Ursula und Ing. Franz Pfeiffer

[galerie]studio38

Büro:

Kolingasse 15/13

1090 Wien

0676/515 32 03

office@galeriestudio38.at

www.galeriestudio38.at

"[galerie]studio38 jetzt auf www.artonline.at - Bildende Kunst online"

Presse-Kontakt: Ursula Pfeiffer [galerie]studio38

Tel. 0676/515 32 03 office@galeriestudio38.at www.galeriestudio38.at

FRANZISKA HEIDENREICH. Malerei - Druckgrafik

Ausstellung in der Osteria Allora. Wallensteinplatz 5-6, 1200 Wien.

Vernissage am Freitag, 27. 4. 2007 ab 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 28.4. - 30. 5. 2007

Mo-Fr 10.00 - 24.00 Sa & So 11.30 - 24.00 Tel 01/350 46 80

Franziska Heidenreich - Ein Leben mit Bildern

Die im Alsergrund wohnende und in der Brigittenau seit 15 Jahren in einem eigenen Studio arbeitende Malerin und Grafikerin Franziska Heidenreich wird ab 27. April einen Querschnitt ihres Schaffens erstmals im Rahmen der [galerie]studio38 in der Osteria Allora am Wallensteinplatz präsentieren.

In ihrer künstlerischen Arbeit zeigt Franziska Heidenreich eine Auseinandersetzung mit sozialkritischen Themen (etwa in den beiden Ölbildern „Drei Puppen, drei Welten“ oder „Einbruch in die Kinderwelt“), mit dem Spannungsfeld von Natur und Technik (z.B. in der Druckgrafik „Architektur – Natur“), aber auch mit landschaftlicher Schönheit in einer am Heustadelwasser im Wiener Prater entstandenen Aquarellserie. Besonders wichtig ist ihr die Umsetzung formaler Ausdrucksmöglichkeiten. So gelingt ihr durch einen fließenden Übergang von der gegenständlichen zur abstrakten Darstellung eine Symbiose beider Richtungen. Ihre Werke befinden sich so wie die Künstlerin selbst in einer ständigen „Bewegung“. Sie werden kritisch betrachtet, hinterfragt, bearbeitet, verändert, übermalt, abstrakte Entwürfe mit gegenständlichen Motiven ergänzt und auch umgekehrt.

Die Künstlerin blickt auf ein langes, immer von der Bildenden Kunst geprägtes Leben zurück. Geboren in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und einst Schülerin an der von der Reformpädagogin Dr. Eugenie Schwarzwald gegründeten „Schwarzwaldschule“ in der Wallnerstraße (Wien 1), zeichnete und malte Franziska Heidenreich von Kindheit an und wurde aufgrund dieser Begabung dementsprechend auch vom Pädagogischen Institut in Wien gefördert. Im Zweiten Weltkrieg emigrierte sie nach England und wurde Diplom-Krankenschwester. Nach Kriegsende kehrte sie nach Wien zurück und besuchte die Aktklasse von Frau Prof. Matejka-Felden. Auch ihre Berufsjahre (sie arbeitete bei ihrem Mann in einer Erzeugung für technisch-chemische Produkte und leitete den Betrieb nach dessen Tod) hielten sie nie davon ab, sich zumindest autodidaktisch mit Malen und Zeichnen zu beschäftigen.

1986 – nach Ende der beruflichen Tätigkeit - beginnt für Franziska Heidenreich ein neuer künstlerischer Lebensabschnitt mit einem viersemestrigen Lehrgang an der Künstlerischen Volkshochschule in Wien 9. Sie genießt eine intensive und fundierte Ausbildung in den Bereichen Porträt, Akt, Landschaft und Stillleben in den Techniken der Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Ölmalerei und Zeichnen sowie auf dem Gebiet der Radierung. Weiterbildungen und Studienaufenthalte finden im In- und Ausland statt und besonders bei den Weinviertler Kultursommern. Seit 1989 präsentiert sie ihre Werke bei zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen, von denen sich viele im Privatbesitz im In- und Ausland befinden.